

Puttkammer & Mühlbrecht

Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft

in Berlin N. W. 64, Unt. d. Linden.

[47236]

Soeben erschien in unserm Verlage:

Die

Steuerreform in Preussen.

Gemeinverständliche Darstellung des

Einkommen-, Erbschafts- und Gewerbesteuer - Gesetzentwurfs und der Motive.

Nebst einer Uebersicht des gesammten Steuerreformplans.

68 Seiten. gr. 8°. Preis 50 ₤.

Wir bitten die leichtverkäufliche Schrift nach Bedarf zu verlangen.

Künftig erscheinende Bücher.

[45965] Anfang Dezember erscheint das

Adressbuch von Nürnberg für 1891.

Gefertigt vom

magistratischen Einwohner-Bureau.

Preis geb. 6 M.

Aufträge erbitte ich mir gefälligst bald zu erteilen.

Nürnberg, im November 1890.

Königliche Hof-Buchhandlung
Heinr. Schrag.

[47172] In einigen Tagen erscheint in II. Auflage:

Erlebnisse

eines

freiwilligen badischen Grenadiers im Feldzuge 1870/71

von **H. Schmitthener**,
Pfarrer im Schatthausen.

Brosch. 1 M 20 ₤; Orig.-Bd. 1 M 80 ₤.

Die Exemplare der I. Aufl. verlangte ich durch das Börsenblatt und durch Zettel zurück; ich kann deshalb nach Erscheinen dieser neuen, Exemplare der alten Auflage nicht mehr zurücknehmen.

Schmittheners Erlebnisse wurden von der gesamten Presse sehr günstig rezensiert und die erste Aufl. in kaum Jahresfrist abgesetzt. Zur 20 jährigen Erinnerung an den großen Krieg dürfte es vielen als eine willkommene Gabe sein, weshalb sich leicht, bei einiger Verwendung, Exemplare absetzen lassen, da jedermann Interessent ist.

Bitte gef. verlangen zu wollen. Gebunden à cond. auch da, wo zugleich „fest“ verlangt wird.

Karlsruhe. **J. J. Neiff's Verlag.**

[47250] Nächste Woche erscheint:

Juristische Ausbildung

und

Bureaokratismus.

Auch ein Moment der sozialen Frage.

Von

Knecht Ruprecht dem Jüngeren.

gr. 8°. Preis 75 ₤ ord., 50 ₤ no.

Das Schriftchen berührt eine sogenannte brennende Frage für Juristen und solche, die es werden wollen.

Leipzig,

den 9. Dezember 1890.

Otto Wigand.

[47249] Unter der Presse:

Schlangenfauna

Deutschlands.

Eine Schilderung

der

im Gebiete von Mitteleuropa vorkommenden

Schlangenarten.

Von

Bleyer-Heyden.

= Mit Illustrationen. =

(Preis ca. 2 M.)

☛ Eine hübsch ausgestattete kleine Schrift, die in Forscher- wie Lehrerkreisen, ja im ganzen gebildeten Publikum Aufsehen erregen wird. Ich ersuche, bald-gefälligst zu verlangen!

Weimar, 9. Dezember 1890.

Bernh. Friedr. Voigt.

[47102] Nachdem die erste Auflage binnen kurzer Zeit vergriffen, erscheint in den nächsten Tagen in **zweiter, wesentlich vermehrter Auflage:**

Beethoven's

Unsterbliche Geliebte

nach persönlichen Erinnerungen

von

Mariam Tenger.

Beim Erscheinen der ersten Auflage wurde diesem kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Lebensgeschichte Beethoven's seitens kompetenter Richter die vollste Anerkennung zu teil. So schrieb u. a. die „Frankfurter Zeitung“:

„Beethoven's unsterbliche Geliebte“ betitelt sich eine kleine Schrift, welche über eine viel erörterte, aber nie vollständig aufgeklärte Episode aus dem Leben dieses Tonheros höchst interessante Enthüllungen bringt. Aus persönlichen Erinnerungen der Verfasserin erfahren wir als eine nunmehr unbestrittene Thatsache, daß diese „unsterbliche Geliebte“ Therese Gräfin Brunswid aus Martonvasar in Ungarn war, mit welcher er sich im Juni oder Juli 1806 verlobte. Nur Theresens Bruder, Franz Graf Brunswid, Beethovens Freund, wußte von dieser Verlobung, welche ob der adelstolzen Mutter Theresens geheim gehalten wurde. Da sich für Beethoven keine Ausflüchte finden wollten, um eine sichere Häuslichkeit zu gründen, wurde die Verlobung nach vierjähriger Dauer im Jahre 1810 mit gegenseitiger Zurücksendung der Briefe aufgehoben. Die näheren Verhältnisse dieses Liebeslebens zweier großer Seelen werden in dem oben erwähnten Büchlein in fesselnder Weise erzählt. Therese Brunswid war eine Frau von hoher Begabung. Ihr gemeinnütziges Wirken — denn sie schuf die erste Kleinkinderbewahranstalt auf dem Rennweg in Wien, fand erst vor einigen Jahren verdiente Anerkennung, da ihr in Pest für ihr außerordentliches Wirken auf dem Gebiete der Kinderpflege insbesondere und auf dem Felde der Humanität überhaupt ein Standbild errichtet wurde. Sie starb im Jahre 1861.“ — Auch der berühmte Beethoven-Biograph A. W. Thayer hat sich über das Schriftchen höchst anerkennend ausgesprochen und dasselbe als einen wertvollen Beitrag zur Beethoven-Biographie bezeichnet.

4 1/2 Bogen kl. 8°.

Preis: 1 M 20 ₤ ord., in Rechnung 90 ₤, 80 ₤ bar.

☛ Bei gleichzeitig fester Bestellung liefere ich mäßig à cond. — Direkte Bestellungen werden umgehend expediert.

Peter Neuffer in Bonn.